

Ressort: Politik

Weltbank will sich nicht aus Nigeria zurückziehen

Washington, 16.05.2014, 16:50 Uhr

GDN - Die Weltbank trotz der Terrororganisation Boko Haram, die im Norden Nigerias mehr als 200 Schulkinder entführt hat, und will sich nicht aus dem Land zurückziehen. "Es ist eine enorme Tragödie", sagte der Präsident der Weltbank Jim Yong Kim der F.A.Z. (Samstagsausgabe).

Die Situation sei sehr schwierig. "Doch das darf uns nicht davon abhalten, unsere Arbeit weiterzuführen", so der Weltbankpräsident. "Wir arbeiten weiter und beten für die Mädchen", sagte er der Zeitung. Als multilaterale Organisation müsse die Weltbank dorthin gehen, wo es besonders schwierig sei. Kim kündigte an, das Engagement in konfliktträchtigen und fragilen Staaten um 50 Prozent zu erhöhen. Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) zeigte sich in dem Doppelinterview ebenfalls entschlossen, Gewalttätern nicht das Feld zu überlassen. "Wir dürfen uns von Terroristen nicht beeindrucken lassen", sagte er der F.A.Z.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34676/weltbank-will-sich-nicht-aus-nigeria-zurueckziehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619